

# Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Soziologie FS17

---

Gemäss dem Elektronischen Vorlesungsverzeichnis der Universität Bern ([www.ksl-vv.unibe.ch](http://www.ksl-vv.unibe.ch))

## Inhaltsverzeichnis

Blockseminar: Tausch, Vertrauen, Märkte.	
Empirische Beiträge zu einer Theorie sozialer Kooperation .....	2
Seminar: Datenanalyse mit R .....	4
Forschungskolloquium: Soziologie .....	5
Vorlesung: Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse II.....	6
Übung: Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse II .....	7
Seminar: Religion in the Secular State .....	8
Seminar: Angewandte Regressionsanalyse.....	10
Seminar: Kausalanalyse.....	11
Seminar: Migration and Asylum in Europe .....	13
Seminar: Sociology and Politics of Europe .....	14
Seminar: Umweltsoziologie.....	15
Seminar: Ungleichheit und Gerechtigkeit .....	16
Seminar: Unternehmensgründung und Unternehmenserfolg.....	17
ATS – BA (MA) Sachbereichs-/Regionalübung: Einführung in die Anthropologie der Migration: Multikulturalismus, Transnationalismus, Mobilität und Flucht .....	18
ATS – Seminar: BA/MASA: Anthropologische Zugriffe auf moralische und rechtliche Verantwortung .....	19
ATS – Seminar: BA/MASA: Commons in der Schweiz: Institutioneller Wandel, Identität und Nachhaltigkeit.....	20
ATS – Seminar: BA/MASA: Moral Economies Today.....	22
VWL – Lecture: Development Economics .....	23
VWL – Lecture: Political Economy of Climate Change .....	25
IPW - Seminar: Persönlichkeit und Politik.....	26
RW – Vorlesung: Rechtsphilosophie, -theorie und -soziologie für Fortgeschrittene (Politische Philosophie).....	27
RW – Seminar: Völkerrecht .....	28
IZFG – Seminar: Die Politik der Fortpflanzung. Gesundheit, Bevölkerung, Geschlecht .....	29
ABS – Seminar: Möglichkeiten und Grenzen der Bildungsstatistik - eine Einführung in die Survival- und Ereignisanalyse .....	30
ATS – Exercise: The anthropology of Human Rights: on being human, resisting and being heard .....	23
Psychologie – Vorlesung: Soziale Interaktion.....	31
GIUB – Lecture: Sustainable Regional Development .....	32

## Blockseminar: Tausch, Vertrauen, Märkte. Empirische Beiträge zu einer Theorie sozialer Kooperation

<b>Stammnummer</b>	429790
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Blockkurs
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Blockseminar: Tausch, Vertrauen, Märkte. Empirische Beiträge zu einer Theorie sozialer Kooperation
<b>Dozent</b>	Prof.Dr. Andreas Diekmann
<b>Durchführungen</b>	Montag, 20.02.2017, 14:15 – 16:00 Seminarraum B 305, Institutsgebäude vonRoll Montag, 20.02.2017, 16:15 – 18:00 Seminarraum B 202, Institutsgebäude vonRoll Dienstag, 21.02.2017, 14:15 – 16:00 Seminarraum B 202, Institutsgebäude vonRoll Dienstag, 21.02.2017, 16:15 – 18:00 Hörraum B 102, Institutsgebäude vonRoll Mittwoch, 22.02.2017, 14:15 – 18:00  Seminarraum 005, Seminargebäude vonRoll Donnerstag, 23.02.2017, 14:15 – 16:00  Seminarraum 005, Seminargebäude vonRoll Donnerstag, 23.02.2017, 16:15 – 18:00 Seminarraum B 201, Institutsgebäude vonRoll Freitag, 28.04.2017, 14:15 – 18:00  Seminarraum B 201, Institutsgebäude vonRoll Freitag, 05.05.2017, 14:15 – 18:00 Seminarraum 002, Seminargebäude vonRoll

### **Beschreibung**

Durchgeführt von Prof. Dr. Andreas Diekmann

Sozialer Austausch und Kooperation sind grundlegende Kategorien menschlichen Handelns. Klassische anthropologische und soziologische Arbeiten (Bronislaw Malinowski, Peter Blau) behandeln die Thematik ebenso wie neuere Studien (z.B. Dunbar, Tomasello, Gintis). Die Lösung von Kollektivgutproblemen, aber auch Transaktionen auf Märkten (z.B. eBay) setzen Formen kooperativen Verhaltens voraus, die nicht als selbstverständlich angenommen werden können. Beispielsweise setzt jeder zeitlich verzögerte Tausch voraus, dass der Tauschpartner eine Vorleistung honoriert. Institutionelle Regelungen (Acemoglu und Richardson), wiederholte Interaktionen (Axelrod), soziale Normen und „altruistische“ Reziprozität (Fehr und Gächter), Reputation und Statusgewinn („Signalling“, Eric Posner, Diego Gambetta, Robb Willer,) können Kooperation befördern oder – wenn diese Faktoren fehlen – zur Auflösung sozialer Ordnung führen. Experimentelle Studien auf Basis der Spieltheorie liefern ebenso wie historische Fallstudien (Greif, Milgrom, Temin) neue Erkenntnisse zur Entstehung und Auflösung von Kooperation und sozialer Ordnung. Die Thematik der Vorlesung ist grundlegend für die Soziologie allgemein (das Hobbesche Problem sozialer Ordnung), mit dem Fokus auf Märkte aber auch bedeutsam für die Wirtschaftssoziologie.

Das Blockseminar wird in die Thematik anhand historischer, empirischer und experimenteller Studien einführen, wobei auch das erforderliche Grundgerüst einfacher spieltheoretischer Konzepte erläutert wird. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können gegen Ende der ersten Vorlesungswoche ein Thema wählen, das ca. acht Wochen später an zwei Seminartagen (mit sechs Sitzungen) präsentiert werden soll. Der Leistungsnachweis erfolgt durch Vortrag und Seminararbeit.

Literatur:

Diekmann, Andreas, Wojtek Przepiorka, 2016. Reputation auf Märkten. In Andrea Maurer, Ed., Handbuch der Wirtschaftssoziologie. 2. Aufl. Wiesbaden, Springer VS.: 241-274.

Diekmann, Andreas, Lindenberg, Siegwart, 2015. Cooperation: Sociological Aspects. In: James D. Wright, Ed., International Encyclopedia of the Social & Behavioral Sciences, 2nd edition, Vol 4. Oxford, Elsevier: 862–866.

**Learning outcome**

Das Seminar behandelt sozialen Austausch und Kooperation als grundlegende und für die Soziologie zentrale Kategorien menschlichen Handelns. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen klassische anthropologische und soziologische Arbeiten kennen (Bronislaw Malinowski, Peter Blau) ebenso wie neuere theoretische und empirische Studien (z.B. Dunbar, Tomasello, Axelrod, Gintis, Fehr/Gächter). Zudem wird in Grundlagen der Spieltheorie eingeführt, die für das Verständnis experimenteller Arbeiten in der Wirtschaftssoziologie und zur Theorie sozialer Kooperation unerlässlich sind.

**Teilnahmebedingungen**

Fortgeschrittene BA-Studierende und Master

**Prüfungsmodalitäten**

Aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Arbeit

**Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne**

- Master Soziologie (Major und Minor) Bereich Theorie  
- Fortgeschrittene Bachelor Sozialwissenschaften

**An freie Leistungen anrechenbar**

Nein

**Anmeldung für die Lehrveranstaltung**

ab 15. Januar 2017, via Beitritt in ILIAS

**Anmeldung für die Leistungskontrolle**

ab 1. April – 15. Mai 2017 via KSL

## Seminar: Datenanalyse mit R

<b>Stammnummer</b>	103011
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Datenanalyse mit R
<b>Dozent</b>	Dr. Rudolf Farys
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 01.03.2017 – 31.05.2017, 16:15 – 18:00, wöchentlich SOWI PC-Pool B 003, Von Roll Fabrikstrasse 8

<b>Beschreibung</b>	Die Statistik-Software R gewinnt an Popularität und entwickelt sich mehr und mehr zur Lingua Franca empirischer Sozialwissenschaftler. Der Kurs bietet eine Einführung in R. Folgende Themen sollen dabei behandelt werden: Grundlegende Funktionsweise des Programms, Workflow, Datenmanagement, Grafiken und Schätzen einfacher statistischer Modelle.
	Literatur: Wer sich vorab etwas mit R vertraut machen will: <a href="http://tryr.codeschool.com/">http://tryr.codeschool.com/</a>
<b>Learning outcome</b>	Die TeilnehmerInnen erlernen einen selbstständigen Umgang mit der Statistik-Software.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Abgeschlossenes Bachelorstudium in einem sozialwissenschaftlichen Fach (Ausnahme: Major SOWI-Studierende à 150 ECTS - als zusätzliche Methode).
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	Abgabe von Übungsaufgaben; Take-Home Exam (Replikation einer Studie mit R)
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Master Soziologie: Major und Minor Master Politikwissenschaft: Major und alle Minor
<b>Anrechenbarkeit gemäss Themenbereich</b>	Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik Doktoratsstudium Master in Politikwissenschaft - Wahlbereich, Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Methoden und Techniken der Sozialwissenschaftlichen Forschung (Art. 9.1) Master Soziologie, - Bereich Methoden
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2017, via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 1. April – 15. Mai 2017 via KSL

## Forschungskolloquium: Soziologie

<b>Stammnummer</b>	405246
<b>ECTS-Punkte</b>	2
<b>Veranstaltungstyp</b>	Kolloquium
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Forschungskolloquium Soziologie
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Ulf Liebe Prof. Dr. Christian Georg Joppke Prof. Dr. Ben Jann Prof. Dr. Axel Franzen Prof. Dr. Rolf Becker
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 22.02.2017 – 31.05.2017, 18:00 – 20:00, wöchentlich Seminarraum B 305, Institutsgebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	Die Veranstaltung umfasst Vorträge von Gästen aus dem In- und Ausland sowie Präsentationen von institutsinternen Forschungsprojekten, BA-, Master- und Doktorarbeiten. Das Programm wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
<b>Learning outcome</b>	Studierende erhalten Einblick in aktuelle soziologische Forschungsprojekte und Debatten und werden mit der kritischen Diskussion von methodischen Zugängen und inhaltlichen Ergebnissen vertraut. Doktorierende und Studierende, die an einem BA- oder MA-Projekt arbeiten, erhalten Gelegenheit, ihre Studie einem breiteren Publikum vorzustellen und weitere Arbeitsschritte zu besprechen.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Keine
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	Regelmässige Teilnahme sowie ein Essay (ca. 8 Seiten) über eine der vorgestellten Arbeiten. Für Doktorierende und Studierende, die eine BA- oder Masterarbeit präsentieren, erfolgt die Anrechnung auf der Basis von aktiver Beteiligung und dem Vortrag.
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor, - Master Soziologie, - Doktoratsstudium: mit 2 bis 6 ECTS anrechenbar, - Freie Leistungen;
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja
<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	ab 15. Januar 2017 via ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 1. April - 15. Mai 2017 via KSL

## Vorlesung: Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse II

<b>Stammnummer</b>	28597
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse II
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Ben Jann
<b>Durchführungen</b>	Dienstag, 28.02.2017 – 30.05.2017, 14:00 – 16:00 Uhr, wöchentlich Seminarraum B 202, Institutsgebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	<p>Es handelt sich um den zweiten Teil des Kurses „Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse“. Nachdem im ersten Teil vorwiegend Methoden für Querschnittsdaten vorgestellt wurden, liegt der Fokus nun auf der Analyse von Längsschnittdaten. Neben Verfahren für Paneldaten werden auch Ereignisdaten und Zeitreihen behandelt. Die Teilnehmer sollen so einen umfassenden „Werkzeugkasten“ erhalten, um die mehr und mehr verfügbaren Panel- und Zeitreihendaten in den Sozialwissenschaften kompetent auswerten zu können. Daneben werden weitere Themen behandelt wie moderne Verfahren zur Kausalanalyse (Matching, IV/LATE, RDD), Mehrebenenanalyse und Imputationsmethoden.</p> <p>Der Kurs gliedert sich in eine Vorlesung und eine Übung. Die Vorlesung vermittelt ein fundiertes Verständnis der behandelten Methoden, die Übung gibt die Möglichkeit, die Methoden direkt im Anschluss an unterschiedlichen Datensätzen praktisch anzuwenden.</p> <p>Der Kurs richtet sich primär an Teilnehmer der Veranstaltung „Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse I“, steht aber auch anderen Masterstudierenden und Doktorierenden offen. Voraussetzung sind gute Statistikkenntnisse sowie Kenntnisse im Umgang mit dem Statistikprogramm Stata.</p>
<b>Learning outcome</b>	Die Studierenden lernen die Grundlagen und Anwendungsbedingungen unterschiedlicher Methoden der fortgeschrittenen Datenanalyse kennen. Sie können beurteilen, welche Verfahren in welchen Situationen geeignet sind, kennen sich mit der Schätzung, Spezifikation und Diagnostik der statistischen Modelle aus und wissen, wie die Ergebnisse zu interpretieren sind. Durch die konkrete Anwendung der Methoden mittels geeigneter Software im Computerlabor lernen die Studierenden, entsprechende Analysen selbstständig durchzuführen und auf eigene Probleme zu übertragen.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Abgeschlossenes Bachelorstudium in einem sozialwissenschaftlichen Fach.
<b>Leistungskontrolle</b>	Schriftliche Prüfung (50%) Übungsaufgaben (50%)
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Master Soziologie (Bereich Methoden)</li> <li>- Master in Politikwissenschaft (kein Teilbereich)</li> <li>- Master Schweizerpolitik und vergleichende Politik 2010 (Bereich Methoden)</li> <li>- Doktoratsstudium</li> </ul>
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2017, via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle (1. Prüfungstermin)</b>	ab 1. April – 15. Mai 2017 via KSL
<b>1. Prüfungstermin</b>	Mittwoch, 07. Juni 2017 Zeit: 10:15 - 11:45 Ort: wird später bekannt gegeben
<b>2. Prüfungstermin</b>	Vorletzte oder letzte Woche vor Semesterbeginn (September 2017)

## Übung: Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse II

<b>Stammnummer</b>	103023
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Übung
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse II
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Ben Jann
<b>Durchgeführt von</b>	Dr. Rudolf Farys
<b>Durchführungen</b>	Donnerstag, 02.03.2017 – 01.06.2017, 16:00 – 18:00 Uhr, wöchentlich SOWI PC-Pool, Fabrikstrasse 8 von Roll

<b>Beschreibung</b>	Es handelt sich um die begleitende Übung zur gleichnamigen Vorlesung. In der Übung werden die in der Vorlesung behandelten Verfahren praktisch angewendet. Hierfür kommt das Statistikprogramm „Stata“ zum Einsatz. Nach Möglichkeit werden aktuelle und reale Datensätze herangezogen, insbesondere mit Fokus auf die Soziologie und Politikwissenschaft.
<b>Learning outcome</b>	Die Studierenden lernen die Grundlagen und Anwendungsbedingungen unterschiedlicher Methoden der fortgeschrittenen Datenanalyse kennen. Sie können beurteilen, welche Verfahren in welchen Situationen geeignet sind, kennen sich mit der Schätzung, Spezifikation und Diagnostik der statistischen Modelle aus und wissen, wie die Ergebnisse zu interpretieren sind. Durch die konkrete Anwendung der Methoden mittels geeigneter Software im Computerlabor lernen die Studierenden, entsprechende Analysen selbständig durchzuführen und auf eigene Probleme zu übertragen.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Abgeschlossenes Bachelorstudium in einem sozialwissenschaftlichen Fach.
<b>Leistungskontrolle</b>	Schriftliche Prüfung (50%) Übungsaufgaben (50%)
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	- Master Soziologie (Bereich Methoden) - Master in Politikwissenschaft (kein Teilbereich) - Master Schweizerpolitik und vergleichende Politik 2010 (Bereich Methoden) - Doktoratsstudium
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	voraussichtlich 1./2. Woche Juni 2017
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle (1. Prüfungstermin)</b>	ab 1. April – 15. Mai 2017 via KSL

## Seminar: Religion in the Secular State

<b>Root number</b>	429395
<b>ECTS</b>	6
<b>Type of course</b>	Seminar
<b>Allocation to subject</b>	Sociology
<b>Title</b>	Religion in the Secular State
<b>Lecturer</b>	Prof. Dr. Christian Georg Joppke
<b>Schedule</b>	Thursday, 02.03.2017 – 01.06.2017, 14:15 – 16:00 Seminarraum B 201, Institutsgebäude vonRoll Monday, 27.03.2017, 18:15 – 19:30 Seminarraum B 201, Institutsgebäude vonRoll

<b>Description</b>	<p>Long deemed to be privatized or marginalized in secularizing societies, religion has returned to the center of politics, both domestic and international, if it ever was out. With a comparative focus on Christianity and Islam in Western Europe and North America, this course looks at religion as foundational, society- and civilization-making force and as contemporary political actor or movement seeking to shape and influence law and public policy in its favor.</p> <p>In the first part, we review the two classical sociologies of religion, by Emile Durkheim and Max Weber, which have laid out different approaches and schools for studying religion in society; and we scrutinize the concepts of secularization and secularism, which are central to the entire social science of religion. The message will be that secularism is of provincially Christian origins, but that, once generated, it is a universal prerequisite of democratic societies. We close this foundational part with a discussion of the varieties of secularism, comparing and contrasting religion-state regimes in Europe, America, and beyond.</p> <p>The second part starts with a pairing of the two main contemporary challengers to the secular state on both sides of the Atlantic, which are the Christian Right in America and politicized Islam in Europe. `Islam` is then used as template for a number of critical issues as liberal-secular states meet the fact of religion: religious symbols in the public sphere; the role of multiculturalism and its alleged `retreat`; the pivotal importance of liberal law and of the legal system in accommodating minority religions; and the thinning of public morality and of shared values</p> <p>Literature: All readings will be on Ilias.</p>
<b>Learning outcome</b>	<p>Understand the different religion and politics constellations in Europe and America</p> <p>Critically discuss competing theories in the sociology and comparative politics of religion</p> <p>Understand the historical origins yet universal significance of secularism as prerequisite of liberal democracy</p> <p>Compare the different impacts of Islam and Christianity on conflict and political structure in Western societies</p> <p>The course uses materials and approaches to the topic from several disciplines, including law, history, political science, sociology, and political theory, which should strengthen students` sense and capacities for arguing across disciplines in a focused and meaningful way.</p> <p>The research paper due at the end of the course will enhance students` ability to conduct and implement independent research.</p>
<b>Prerequisites</b>	Compulsory courses of the social sciences from the bachelor study concluded.
<b>Assessment</b>	A final research paper (12-15 pages, double-spaced) about a topic within the larger domain of "religion and politics" or the "sociology of religion". There are basically two choices: either to explore further one of the themes of this class or to choose a different theme (yet within the domain as flagged above).



In addition, one course presentation is expected (non-graded). This presentation (prepared by one or two students) should provide a brief analytical synopsis of the weekly reading(s) and prepare a catalogue of discussion questions for the class.

<b>Curriculum accountability</b>	Paper Deadline: 31 July (or as agreed with the instructor)
<b>Recognition as optional course</b>	- Master Sociology (Theory) No
<b>Inscription for the course</b>	from January 15th 2017, onwards via ILIAS
<b>Inscription for the assessment</b>	from April 1st – May 15th 2017 via KSL

## Seminar: Angewandte Regressionsanalyse

<b>Stammnummer</b>	419417
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Angewandte Regressionsanalyse
<b>Dozent</b>	Dr. Gregori Baetschmann
<b>Durchführungen</b>	Dienstag, 28.02.2017 – 30.05.2017, 10:15 – 12:00, wöchentlich Seminarraum 002, Seminargebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	<p>Die Veranstaltung schliesst an die Vorlesung „Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik“ an. Ziel ist es, die Kenntnisse der statistischen Regression, der am häufigsten eingesetzten statistischen Analysemethodik in den Sozialwissenschaften, zu vertiefen und sie praktisch anwenden zu können. Erläutert wird das multiple lineare Regressionsmodell sowie Erweiterungen wie Logit-, Probit- und Poisson-Modell, Regressionsdiagnostik, die Anwendung von linearer Regression auf Panel Daten, Mehrebenenmodelle sowie die Instrumentvariablen-schätzung. Die Anwendung der statistischen Verfahren erfolgt mit der Statistiksoftware Stata während der Veranstaltung.</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wooldrige, Jeffrey M. 2009. Introductory Econometrics: A Modern Approach. South Western.</li> </ul> <p>Ergänzende Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fahrmeir, Ludwig, Thomas Kneib und Stefan Lang. 2009. Regression: Modelle, Methoden und Anwendungen. Zweite Auflage. Springer.</li> <li>- Fox, John. 2008. Applied regression analysis and generalized linear models. Second edition. London: Sage Publications, Inc.</li> <li>- Kennedy, Peter. 2003. A Guide to Econometrics. Fifth Edition. MIT Press.</li> <li>- Kohler, Ulrich und Frauke Kreuter. 2008. Datenanalyse mit Stata. Oldenbourg.</li> </ul>
<b>Learning outcome</b>	Die Studierenden lernen die gängigsten Methoden der Regressionsanalyse kennen und können sie praktisch anwenden. Sie können die Ergebnisse der Analyse interpretieren, wissen in welcher Situation welches Verfahren angebracht ist, kennen die Limitationen der besprochenen Analysemethoden, können das Gelernte auf neue Problemstellungen übertragen und können mit geeigneter Software selbständig Analysen durchführen.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen, „Einführung in die Statistik“ oder vergleichbare Veranstaltung abgeschlossen
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	Prüfung (50%) Übungsaufgaben (50%)
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor - Master Soziologie (Kein Bereich)
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	Ab 15. Januar 2017, via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 1. April – 15. Mai 2017 via KSL

## Seminar: Kausalanalyse

<b>Stammnummer</b>	429556
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Kausalanalyse
<b>Dozent</b>	PD Dr. Oliver Lipps
<b>Durchführungen</b>	Freitag, 03.03.2017 – 19.05.2017, 14:15 – 18:00 Uhr, wöchentlich Seminarraum B 005, Institutsgebäude vonRoll Seminarraum 002, Seminargebäude vonRoll

### **Beschreibung**

erster Termin: Einführung in die Kausalanalyse durch den Dozenten. Danach Ausarbeitung eines eigenen Forschungsprojekts (eigene Idee oder Replikationsstudie): Theorie und Literatur, Datenbesorgung, Datenaufbereitung und Modellierung am Rechner. Präsentation im Plenum und schriftliche Ausarbeitung.  
Präsentation und/oder schriftliche Ausarbeitung auf Englisch möglich.

#### Literatur:

Felix Elwert and Christopher Winship (2014) Endogenous Selection Bias: The Problem of Conditioning on a Collider Variable. *Annual Review of Sociology* 2014 40:31–53.

John Antonakis, Samuel Bendahan, Philippe Jacquart, Rafael Lalive (2010) On making causal claims: A review and recommendations. *The Leadership Quarterly* 21:1086–1120

Erik van Ingen and René Bekkers (2013) Generalized Trust Through Civic Engagement? Evidence from Five National Panel Studies. *Political Psychology*, doi: 10.1111/pops.12105

Sinisa Hadziabdic (2015) Malleable Minds? Teasing Out the Causal Effect(s) of Union Membership on Job Attitudes and Political Outcomes. Unveröff. Masterarbeit, Universität Genf

Joscha Legewie (2012) Die Schätzung von kausalen Effekten: Überlegungen zu Methoden der Kausalanalyse anhand von Kontexteffekten in der Schule. *Köln Z Soziol* 64:123–153

Karl-Dieter Opp (2010) Kausalität als Gegenstand der Sozialwissenschaften und der multivariaten Statistik. In: *Handbuch der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse*, hrsgg. von Henning Best und Christof Wolf. 2010. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. S. 9-38.

Joshua D. Angrist and Jörn-Steffen Pischke (2010) The Credibility Revolution in Empirical Economics: How Better Research Design is Taking the Con out of Econometrics. *Journal of Economic Perspectives* 24 (2): 3–30

Joshua D. Angrist and William N. Evans (1998) Children and Their Parents' Labor Supply: Evidence from Exogenous Variation in Family Size. *The American Economic Review* 88 (3): 450-477

Meyer, Bruce D (1995) Natural and quasi-experiments in economics. *Journal of Business & Economic Statistics* 13 (2): 151-161

### **Learning outcome**

Fähigkeit, eigenständig ein empirisches Forschungsprojekt durchzuführen: eine Forschungsfrage entwickeln, ein entsprechendes Forschungsprojekt designen, Literatursuche, Datenbesorgung, Datenaufbereitung und –bearbeitung mit Stata, Ausarbeitung eines Vortrags, Präsentation, und schriftliche Ausarbeitung.

<b>Teilnahmebedingungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen</li> <li>- Grundkenntnisse in Stata</li> </ul>
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	Aktive Teilnahme, Vortrag und schriftliche Arbeit.
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor</li> <li>- Master Soziologie (Kein Bereich)</li> <li>- Master Politikwissenschaft</li> <li>- Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik</li> </ul>
<b>Themenbereich gemäss Studienpläne</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Master in Politikwissenschaft - Wahlbereich,</li> <li>- Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Frei Wählbare Teilgebiete (Art. 9.4)</li> </ul>
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2017, via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 1. April – 15. Mai 2017 via KSL

## Seminar: Migration and Asylum in Europe

<b>Root number</b>	429541
<b>ECTS</b>	6
<b>Type of course</b>	Seminar
<b>Allocation to subject</b>	Sociology
<b>Title</b>	Migration and Asylum in Europe
<b>Lecturer</b>	Prof. Dr. Christian Georg Joppke
<b>Schedule</b>	Tuesday, 21.02.2017 – 30.05.2017, 16:15 – 18:00, wöchentlich Seminarraum B 305, Institutsgebäude vonRoll

<b>Description</b>	Lectured by Annika Lindberg  Migration and asylum have been at the top of the political agenda across Europe in the past year. In the record year of 2015, 1,3 million people sought refuge in Europe, while the number of people displaced in the world currently amount to 65,3 million, according to the UNHCR. The seminar looks at European states' efforts to control the influx of asylum-seekers, including the legal frameworks, institutions, and NGOs involved in implementing this task. It also explores how these control efforts are experienced from the perspective of asylum-seekers. The following topics will be addressed: the Refugee convention and the right to asylum, escape routes and facilitators, European border control, refugee camps, the European asylum process, the Dublin regulation, migrant detention, irregular migration, deportation, and voluntary return. Building on theoretical debates on asylum, immigration, and border control and using a variety of empirical examples, the seminar addresses the question to what extent states can control migration, and at what costs.
<b>Learning outcome</b>	The aim of the seminar is to bring together participants in discussing the legal, political, and normative framework of the European asylum system. Focus lies on the practices and effects of immigration control. After completing the course, participants are able to draw upon theoretical debates and critically discuss contemporary issues of asylum, immigration and border control.
<b>Prerequisites</b>	Finished first year, or Compulsory courses of the social sciences from the bachelor study concluded. Good knowledge of English.
<b>Assessment</b>	- Regular, active participation during seminars  - Graded student-facilitated discussions  - Seminar paper on a topic decided in consultation with the lecturer (either further investigating of a seminar theme, or a topic not discussed in class, broadly under the umbrella of international migration). Due date: 15 July, 2016 (with prolongations to be individually negotiated); the paper should be 12-15 pages (double-spaced).
<b>Curriculum accountability</b>	- Bachelor Social Sciences: Major and all minors - Master Sociology (Kein Bereich)
<b>Recognition as optional course</b>	No
<b>Inscription for the course</b>	from January 15th 2017, onwards via ILIAS (personal data, student number, course of study, number of semesters)
<b>Inscription for the assessment</b>	from April 1st – May 15th 2017 via KSL

## Seminar: Sociology and Politics of Europe

<b>Root number</b>	429491
<b>ECTS</b>	6
<b>Type of course</b>	Seminar
<b>Allocation to subject</b>	Sociology
<b>Title</b>	Sociology and Politics of Europe
<b>Lecturer</b>	Prof. Dr. Christian Georg Joppke
<b>Schedule</b>	Thursday, 02.03.2017 – 01.06.2017, 08:15 – 10:00, weekly Seminarraum B 202, Institutsgebäude vonRoll Tuesday, 28.03.2017, 08:30 – 10:00 Seminarraum B 201, Institutsgebäude vonRoll

<b>Description</b>	This is an introduction to the sociology and politics of Europe, combining an analysis of the society of Europe with one of the political structure (since 1957: polity) of Europe. The two central questions will be whether there is, in fact, a “European society” with distinct social and cultural patterns; and what is the nature of the European polity that is known as “European Union”.
<b>Learning outcome</b>	To familiarize students with some typical social and cultural patterns and contemporary problems of European societies, and with the “nuts and bolts” of European integration.
<b>Prerequisites</b>	Compulsory courses of the BA in Social Sciences from the introduction study concluded.
<b>Assessment</b>	A research paper (12-15 pages, double-spaced) about a topic within the larger domain of the sociology and politics of Europe. There are basically two choices: either to explore further one of the themes of this class or to choose a different theme (yet within the domain as flagged above).  In addition, one course presentation is expected (non-graded). This presentation (prepared by one or two students) should provide a brief analytical synopsis of the weekly reading(s) and prepare a catalogue of discussion questions for the class.  Paper Deadline: 31 July (or as agreed with the instructor)
<b>Curriculum accountability</b>	- Bachelor Social Sciences: Major and all Minor - Master Sociology (Kein Bereich)
<b>Recognition as optional course</b>	No
<b>Inscription for the course</b>	from January 15th 2017 via ILIAS
<b>Inscription for the assessment</b>	from April 1st – Mai 15th 2017 via KSL

## Seminar: Umweltsoziologie

<b>Stammnummer</b>	11239
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Umweltsoziologie
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Axel Franzen
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 01.03.2017 – 31.05.2017, 14:00 – 16:00, wöchentlich Seminarraum B 306, Institutsgebäude vonRoll

### **Beschreibung**

Die Bedrohung der natürlichen Umwelt und ihre sozialen Auswirkungen sind seit den 1970er Jahren eines der zentralen gesellschaftspolitischen Themen. Die wachsende Weltbevölkerung, die Zunahme an CO<sub>2</sub>-Emissionen und die Frage, wie der Einstieg in eine nachhaltige Gesellschaftsentwicklung gelingen kann, sind einige der Probleme, mit denen sich die Umweltsoziologie beschäftigt. In den ersten Sitzungen des Seminars soll zunächst das Ausmass der Umweltgefährdung und ihre Wahrnehmung in der Bevölkerung diskutiert werden. Des Weiteren werden wir uns mit der Frage beschäftigen, wann Menschen bereit sind, umweltgerecht zu handeln und welche politischen Massnahmen zur Lenkung umweltrelevanter Handlungsmuster zur Verfügung stehen. Schliesslich sollen die unterschiedlichen Lösungsmöglichkeiten von Umweltproblemen aufgezeigt und diskutiert werden.

#### Literatur:

Diekmann, Andreas und Peter Preisendörfer (2001): Umweltsoziologie: Eine Einführung. Reinbek: Rowohlt.  
Franzen, Axel und Sebastian Mader (2016): Predictors of national CO<sub>2</sub> emissions: Do international commitments matter? Climatic Change (in print).  
Dunlap, Riley and Robert J. Brulle (2015): Climate change and society. Sociological perspectives. Oxford University Press, New York.  
Ostrom, Elinor (1999): Die Verfassung der Allmende: Jenseits von Staat und Markt. Tübingen: Mohr.  
Rosa, Eugene A., Andreas Diekmann, Thomas Dietz und Carlo Jäger (ed.) 2010. Human Footprints of the Global Environment. MIT: Cambridge, UK.

### **Teilnahmebedingungen**

Abgeschlossenes Bachelorstudium in einem sozialwissenschaftlichen Fach.

### **Prüfungsmodalitäten**

Aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Arbeit

### **Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne**

Master Soziologie (Major und Minor) Kein Bereich

### **An freie Leistungen anrechenbar**

Nein

### **Anmeldung für die Lehrveranstaltung**

ab 15. Januar 2017, via Beitritt in ILIAS

### **Anmeldung für die Leistungskontrolle**

ab 1. April – 15. Mai 2017 via KSL

## Seminar: Ungleichheit und Gerechtigkeit

<b>Stammnummer</b>	101944
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Ungleichheit und Gerechtigkeit
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Ben Jann, Dr. Rudolf Farys
<b>Durchführungen</b>	Montag, 27.02.2017 – 29.05.2017, 16:15 – 18:00, wöchentlich Seminarraum 004, Seminargebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	Durchgeführt unter Mithilfe von Simon Seiler  Kommentar: Die Entstehung und der Fortbestand sozialer Ungleichheit ist eines der zentralen Themen der Sozialstrukturanalyse. Im Seminar beschäftigen wir uns in erster Linie mit empirischen Studien zu sozialer Ungleichheit, Verteilungsgerechtigkeit und sozialer Mobilität. Ein Fokus des Seminars liegt dabei auch auf den methodischen Ansätzen, die in der Ungleichheitsforschung verwendet werden. Neben einem Überblick über einschlägige und neuere Literatur zum Themenkomplex zeichnet sich das Seminar deshalb durch mehrere Hands-on-Sessions im PC-Raum aus. Hier werden die vorgestellten Themen durch eigenständige Analysen und Berechnungen vertieft. Für die Arbeit im PC-Raum sollten Grundkenntnisse in der Statistiksoftware Stata vorhanden sein.
<b>Learning outcome</b>	Literatur: Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.  Die Studierenden können (1) einen Überblick zu einem bestimmten Forschungsfeld erarbeiten, (2) relevante theoretische Konzepte und empirische Ergebnisse der Ungleichheits- und Gerechtigkeitsforschung erläutern, (3) empirische Studien der Ungleichheits- und Gerechtigkeitsforschung verstehen (Fragestellung, methodisches Vorgehen, Interpretation der Ergebnisse), einordnen (Kernaussagen, Relevanz der Ergebnisse) und kritisieren (Schwachpunkte und Forschungslücken identifizieren), (4) eine eigene Fragestellung aus dem Bereich der Ungleichheits- und Gerechtigkeitsforschung empirisch bearbeiten.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Für fortgeschrittene Bachelorstudierende und Masterstudierende. Vorlesung „Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik“ (oder ähnliches) abgeschlossen.
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	Aktive Mitarbeit im Seminar, empirische Seminararbeit.
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	- Bachelor Soziologie: Major und alle Minor (alle Schwerpunkte), ausgenommen Minor 15 - Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor - Master Soziologie (Kein Bereich)
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2017, via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 1. April – 15. Mai 2017 via KSL



## Seminar: Unternehmensgründung und Unternehmenserfolg

<b>Stammnummer</b>	429622
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Unternehmensgründung und Unternehmenserfolg
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Ulf Liebe
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 01.03.2017 – 31.05.2017, 10:15 – 12:00, wöchentlich Seminarraum B 306, Institutsgebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	Das Seminar befasst sich mit der Entrepreneurship-Forschung. Zunächst geht es um theoretische Ansätze zur Erklärung von Unternehmensgründungen (bzw. der Entscheidung zur beruflichen Selbstständigkeit) sowie Erfolgchancen und Risiken von neugegründeten Unternehmen. Dabei wird auch „Social Entrepreneurship“ thematisiert. Im Zusammenhang mit den theoretischen Grundlagen werden empirische Studien besprochen, wobei die Teilnehmer/innen unter anderem selbst leitfadengestützte Interviews mit Unternehmensgründerinnen und -gründern durchführen und in Form von Fallbeispielen präsentieren.
<b>Learning outcome</b>	Studierende lernen wichtige Konzepte und Theorien der Entrepreneurship-Forschung kennen. Sie werden mit einer Reihe von empirischen Anwendungen vertraut gemacht. Sie können sich kritisch mit den Theorien und empirischen Methoden auseinandersetzen.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Keine
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	Schriftliche Arbeit.
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Master Soziologie
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2017, via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 1. April – 15. Mai 2017 via KSL

## ATS – BA (MA) Sachbereichs-/Regionalübung: Einführung in die Anthropologie der Migration: Multikulturalismus, Transnationalismus, Mobilität und Flucht

<b>Stammnummer</b>	428548
<b>ECTS-Punkte</b>	5
<b>Veranstaltungstyp</b>	Übung
<b>Fachzuordnung</b>	Sozialanthropologie
<b>Titel</b>	BA (MA) Sachbereichs-/Regionalübung: Einführung in die Anthropologie der Migration: Multikulturalismus, Transnationalismus, Mobilität und Flucht
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Sabine Strasser
<b>Durchführungen</b>	Dienstag, 21.02.2017 – 11.04.2017, 10:15 – 12:00, wöchentlich Seminarraum F-112, Hörraumgebäude Unitobler

<b>Beschreibung</b>	<p>Achtung: Die Anmeldung zur Lehrveranstaltung gilt gleichzeitig als Anmeldung zur Leistungskontrolle! Daten werden laufend aktualisiert.</p> <p>Migration ist ein weltweites Phänomen mit nach Zeit und Raum unterschiedlichen Erscheinungsformen. Bewegungen von Menschen können auf globale Machtverhältnisse oder lokale Konflikte zurückgehen, sie können durch Klimawandel, Naturkatastrophen, neue Besitzverhältnisse, familiäre Veränderungen oder politische Krisen ausgelöst werden. Langfristige Migration kann mit Flucht, Arbeitsmigration oder Familienzusammenführung beginnen und neue soziale Herausforderungen wie lokale Integration und transnationale Beziehungen nach sich ziehen. Kinderbetreuung über Skype, die Pflege von alten Menschen aus Europa in Thailand und Eheschließung für Visa sind Beispiele für das Zusammenspiel von Migrationssystemen und Mobilität. In vielen Gesellschaften sind in der Folge von Zuwanderung Fragen der Gerechtigkeit, der Politik des Multikulturalismus oder der Integration auf der politischen Tagesordnung und somit auch relevante Themen der sozialanthropologischen Debatten.</p> <p>Migrationsforschung handelt somit nicht allein von migrierenden Menschen, sondern befasst sich genauso mit durch Migration verursachten gesamtgesellschaftlichen Transformationen, Innovationen und Spannungen. Themen wie gesellschaftliche Diversität, Zugehörigkeit und Identifikation können demnach ebenso wenig losgelöst von Migrationsaspekten diskutiert werden wie Fragen lokaler und transnationaler Politik und Staatlichkeit, Geschlecht und Verwandtschaft, Ökonomie und urbane Umgestaltungen oder mediale Repräsentationen. Zunehmend werden auch andere Aspekte der kurzfristigeren Mobilität (Tourismus, Bildungs- und Studienaufenthalte, „Expats“) in die Forschung einbezogen.</p> <p>In dieser Lehrveranstaltung werden wir uns mit den zentralen theoretischen und ethnographischen Beiträgen zu Diversität und Zugehörigkeiten, zu transnationalen Studien, zur Flüchtlingsforschung und zur Mobilitätsdebatte beschäftigen.</p>
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	<p>Wöchentliche Zusammenfassungen der Texte, 3 mit Kommentar Vorbereitung der Diskussion Essay zu einem der vier Wissensbereiche</p>
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja

## ATS – Seminar: BA/MASA: Anthropologische Zugriffe auf moralische und rechtliche Verantwortung

<b>Stammnummer</b>	428551
<b>ECTS-Punkte</b>	5
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Sozialanthropologie
<b>Titel</b>	BA/MASA: Anthropologische Zugriffe auf moralische und rechtliche Verantwortung
<b>Dozent</b>	Dr. David Loher
<b>Durchführungen</b>	Dienstag, 21.02.2017 – 30.05.2017, 12:15 – 14:00, wöchentlich Seminarraum F-111, Hörraumgebäude Unitobler

<b>Beschreibung</b>	<p>Achtung: Die Anmeldung zur Lehrveranstaltung gilt als Anmeldung zur Leistungskontrolle! Angaben werden laufend aktualisiert.</p> <p>Wie wird in Gerichtsprozessen versucht, transnationale Konzerne für ihr Handeln verantwortlich zu machen? Das Seminar untersucht diese Fragen anhand einer Reihe von Fallbeispielen (z.B. Bhopal in Indien oder die Eternit-Prozesse in Italien). Dabei soll einerseits in zentrale Konzepte der Rechtsanthropologie eingeführt werden, andererseits soll auch ein Blick auf aktuelle theoretische Debatten (anthropology of corporate social responsibility (Dolan and Rajak 2016) oder die Debatte um strategic litigation) geworfen werden.</p>
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	<p>Workload:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wöchentliche Lektüre</li> <li>- aktive Teilnahme an den Diskussionen</li> <li>- Diskussionsfragen verfassen zur Lektüre</li> <li>- 1 Thesenpapier</li> <li>- 1 Diskussionsprotokoll</li> <li>- Fallrecherche</li> <li>- Präsentation und Diskussionsleitung</li> </ul> <p>Leistungsnachweis:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- benotetes Essay</li> </ul>
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja

## ATS – Seminar: BA/MASA: Commons in der Schweiz: Institutioneller Wandel, Identität und Nachhaltigkeit

<b>Stammnummer</b>	428549
<b>ECTS-Punkte</b>	7
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Sozialanthropologie
<b>Titel</b>	BA/MASA: Commons in der Schweiz: Institutioneller Wandel, Identität und Nachhaltigkeit
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Tobias Haller, Dr. Karina Liechti
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 22.02.2017 – 31.05.2017, 14:15 – 16:00, wöchentlich Seminarraum F-111, Hörraumgebäude Unitobler

### **Beschreibung**

Achtung: Die Anmeldung zur Lehrveranstaltung gilt als Anmeldung zur Leistungskontrolle!  
Der Kurs wird in Kooperation mit dem CDE angeboten.

In der internationalen Debatte betreffend der nachhaltige Nutzung von Kollektivressourcen (common-pool resources) wie Wälder, Weiden und Wasser nimmt die Schweiz eine Sonderstellung ein:

Die sozialanthropologische Forschung von Robert Netting zum Management der Kollektivressourcen im Dorf Törbel (Wallis) war für die Arbeiten der Nobelpreisträgerin Elinor Ostrom (Governing the Commons 1990) ein zentraler Bezugspunkt bei der Entwicklung der sogenannten design principles für robuste und nachhaltige Institutionen. Seither gilt die Schweiz auch in dieser Debatte als das positive Paradebeispiel. Doch was hat sich in der Schweiz in den diversen Regionen und Sprachgebieten verändert und wie fließen diese Veränderungen in die Debatte ein?

Das Seminar fokussiert auf den institutioneller Wandel, der sich in Verwaltung und Nutzung dieser Kollektivressourcen ergeben hat. Wir werden zu allen Sprachregionen in der Schweiz Literatur bearbeiten, um eine historische und institutionelle fundierte Analyse dieses Wandels aus sozialanthropologischer und humangeographischer Perspektive diskutieren zu können.

Als theoretische Basis dienen die Arbeiten von Netting und Ostrom aber auch Elemente von politischer Ökologie, Institutionentheorien und dem Ansatz der Sozial-Ökologischen Systeme, die alle exogene Faktoren, Machtbeziehungen und Wandel in der Interaktion von lokaler und staatlicher Ebene berücksichtigen. Ausgehend vom der Erkenntnis, dass es sich in der Schweiz um Kulturlandschafts-Ökosysteme handelt, deren Struktur auch massgeblich von Institutionen (Regelwerken betreffend z.B. Eigentumsrechten, Normen, Rechtsordnungen aller Art etc) und Organisationsformen (Gemeinden, Genossenschaften, Privatpersonen, Staat) beeinflusst werden, diskutieren wir wie der ökonomische und politische Strukturwandel in der Schweizer Landwirtschaft zu Transformationen im Management dieser commons beigetragen hat und welche Tendenzen heute betreffend der nachhaltigen Nutzung dieser Ressourcen bestehen.

Dabei wird auf staatliche wie auch auf kantonale Regelwerke eingegangen und untersucht, wie diese mit lokalen Konstellationen interagieren und welche Rolle Subventionspolitik, Agrarpolitik, Raumplanung und Umweltpolitik (Kulturlandschaftserhalt, Biodiversität, Klimawandel etc.) spielen. Wir interessieren uns aber auch für die Rolle der lokalen und regionalen Identitäten im Kontext des Management der commons sowie auch für generationen- und geschlechterspezifische Einflussfaktoren (Arbeitsteilung auf Haushaltsebene, Lohnarbeitskonstellationen, Teilzeitlandwirtschaft etc), die für die nachhaltige Nutzung wichtig sind. Des Weiteren möchten wir Brüche, die sich in diesem Wandel ergeben, untersuchen. Nicht zuletzt möchten wir die Frage diskutieren, wie neue Institutionen lokal entstehen welches die Bedingungen von erfolgreichem oder gescheitertem kollektivem Handeln für eine nachhaltige Nutzung der Schweizer commons sind.

<b>Curriculum accountability</b>	geöffnet für BA Studierende ab dem 5. Semester, Master Studierende (Schwerpunkt: Neue Identitäten), weitere Öffnungen auf Anfrage
<b>Learning Outcome</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Auseinandersetzung mit Wandel im commons management in der Schweiz;</li> <li>- Möglichkeit der Entwicklung von MA-Forschungen in der Schweiz zum Thema im Rahmen des SNF-Projektes SCALES (Sustainable Commons Adaptations to Landscape Ecosystems in Switzerland):</li> <li>- Theoretische Ansätze anwenden: Politische Ökologie; Institutionelle Theorien (commons Theorie), social-ecological systems Theorie in Humangeographie und Sozialanthropologie</li> </ul>
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja

## ATS – Seminar: BA/MASA: Moral Economies Today

<b>Root number</b>	428550
<b>ECTS</b>	7
<b>Type of course</b>	Seminar
<b>Allocation to subject</b>	Socialanthropology
<b>Title</b>	BA/MASA: Moral Economies Today
<b>Lecturer</b>	Prof. Dr. Julia Eckert, Anna-Lena Wolf
<b>Schedule</b>	Tuesday, 21.02.2017 – 30.05.2017, 16:15 – 18:00, weekly Seminarraum F-112, Hörraumgebäude Unitobler

<b>Description</b>	<p>Achtung: Die Anmeldung zur Lehrveranstaltung gilt als Anmeldung zur Leistungskontrolle!</p> <p>In this course we revisit the classic texts that formulated positions on the moralities of economies, such as E.P. Thompson, James Scott (and Karl Polanyi), to proceed to discuss how the concept of 'moral economy' is employed in research on current (economic) transformations. While the term moral economy has often been understood as denoting only specifically 'embedded' forms of economy and exchange, we start from the thesis that all economies are moral, and that our tasks as anthropologists is firstly to examine the specifics of economic moralities, and secondly, to examine the contested nature of all moral economies, and the normative transformations that we can possibly observe in such contestations. Thus, beyond examining the specific expressions of particular economic moralities, we want to ask how the institutions undergirding hegemonic economic moralities change. We want to pay particular attention to how the term 'moral economy' can be employed to examine notions of obligations in the context of global production and consumption chains.</p>
<b>Learning outcome</b>	<p>MA Theorien und Sachbereiche: Überblick über Theorien und Methodologie des Faches  MA Theorien und Sachbereiche: Aktuelle Debatten der Sozialanthropologie kennen  MA Theorien und Sachbereiche: Regionale und/oder thematische Spezialisierung</p> <p>Feinziele:  Die Studierenden haben einen Überblick über klassische Theorien moralischer Ökonomien gewonnen und sind in der Lage dazu, diese kritisch in Bezug auf gegenwärtige anthropologische Forschungen zu (globalen) wirtschaftlichen Zusammenhängen und Transformationen zu reflektieren.</p>
<b>Curriculum accountability</b>	geöffnet für BA Studierende ab dem 5. Semester, Master Studierende, weitere Öffnungen auf Anfrage
<b>Assessment</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- regelmässige Teilnahme &amp; aktive Mitarbeit</li> <li>- wöchentliche Lektüre</li> <li>- Essay (benotet)</li> </ul>
<b>Recognition as optional course</b>	Yes

## ATS – Exercise: The anthropology of Human Rights: on being human, resisting and being heard

<b>Root number</b>	428573
<b>ECTS</b>	5
<b>Type of course</b>	Exercise
<b>Allocation to subject</b>	Socialanthropology
<b>Title</b>	The anthropology of Human Rights: on being human, resisting and being heard
<b>Lecturer</b>	Kiri Olivia Santer
<b>Schedule</b>	Monday, 20.02.2017 – 29.05.2017, 12:15 – 14:00, weekly Seminarraum F-107, Hörraumgebäude Unitobler

<b>Description</b>	<p>Achtung: Die Anmeldung zur Lehrveranstaltung gilt gleichzeitig als Anmeldung zur Leistungskontrolle!</p> <p>This course proposes to interrogate the universality of Human Rights by exploring the grounds upon which 'common humanity' is understood in human rights discourses and practices. We will look at key works in the anthropology of Human Rights which have sought to highlight the tensions which exist between the universalist pull for a global ethical framework of rights, and the relativist trend which considers the diversity of cultural values and norms.</p> <p>Approaching first, the historical formation of human rights and the historical context within which they were first declared, we will examine accusations put forward by activists and researchers that human rights are essentially a (colonial) product of 'the west' and are part of a pervasive 'humanitarian' regime.</p> <p>With reference to the work of anthropological researchers such as Sally Engle-Merry, Shannon Speed and Lori Allen, we will then look more closely at which translation processes take place between international legal frameworks and local contexts of struggle, and which actors are involved in these processes. As such, this approach will lead us to ask how human rights are enlarged, understood and claimed outside of the framework of international law. Analysing the tensions at play in said processes and questioning the gap between law as theory and law as practice, will bring us to explore some of the normative claims of human rights and think about whether human rights can be an effective tool in the struggle for equality.</p>
<b>Learning outcome</b>	<p>BA Theorien und Sachbereiche: Sozialanthropologische Begriffe verstehen und anwenden</p> <p>BA Theorien und Sachbereiche: Geschichte und Denkrichtungen des Faches</p> <p>BA Theorien und Sachbereiche: Sachbereiche der Disziplin identifizieren und charakterisieren</p> <p>BA Theorien und Sachbereiche: Denkrichtungen unterscheiden und beschreiben</p>
<b>Curriculum accountability</b>	Ba Studierende der Sozialanthropologie ab dem 2. Semester, Masterstudierende (CREOLE: New Identities) , Öffnungen auf Anfrage
<b>Assessment</b>	<p>Regular participation in the seminar</p> <p>Weekly readings &amp; 1 presentation</p> <p>1 reaction paper</p> <p>1 essay</p>
<b>Recognition as optional course</b>	Yes

## VWL – Lecture: Development Economics

<b>Root number</b>	101349
<b>ECTS</b>	3
<b>Type of course</b>	Lecture
<b>Allocation to subject</b>	Economics
<b>Title</b>	Development Economics
<b>Lecturer</b>	Prof. Dr. Aymo Brunetti, Konstantin Büchel
<b>Schedule</b>	Wednesday, 22.02.2017 – 31.05.2017, 14:15 – 16:00, weekly Hörraum A-122, UniS

### **Description**

The course treats the most important topics of this broad field with a certain focus on recent empirical research. We start in part I with the big picture, analysing the major dimensions of the development process of a country. Part II is about the crucial role of institutions for economic development. Part III provides more detailed analysis of microeconomic aspects of economic development.

The course is based on the following textbook

Gérard Roland (2014): Development Economics, Boston: Pearson Education Inc.

This recently published book covers all relevant topics in an accessible way that in my view is superior to its competitors. The disadvantage of the book is, however, that it is very expensive (more than 200 CHF). We will, therefore, provide 5 copies of the book in the library. Bugeno has also ordered a number of copies in case you want to buy the book.

In addition to (almost all) the chapters of the book, three empirical publications are also mandatory reading for the course. Konstantin Büchel will present these papers during the course. You find them on the Ilias page of the course.

For many of the topics the syllabus provides suggestions for especially interesting additional material; this material is optional.

Assessment: Written Exam

ECTS: 3

Level: Master

Place:

Start: Wednesday,

Time: 14:15 - 16:00 h

E-Mail: konstantin.buechel@vwi.unibe.ch

1st exam: Wednesday, May 31, 2017, 14.15-15.45h, A-122 UniS

2nd exam: Wednesday, September 13, 2017, 14.15-15.45h, A-122 UniS

### **Recognition as optional course**

No



## **VWL – Lecture: Political Economy of Climate Change**

<b>Root number</b>	8294
<b>ECTS</b>	4.5
<b>Type of course</b>	Lecture
<b>Allocation to subject</b>	Economics
<b>Title</b>	Political Economy of Climate Change
<b>Lecturer</b>	Prof. Dr. Vally Koubi
<b>Schedule</b>	Wednesday, 22.02.2017 – 31.05.2017, 10:15 – 12:00, weekly Seminarraum VWI A222, UniS

### **Description**

Course objective: This course provides an introduction to the study of the political economy of climate change. It focuses primarily on concepts and perspectives which one may employ in understanding and describing the behavior of nations with regard to the impacts of climate change. Topics covered include realist and liberal paradigms, hegemony and regimes, theories of public choice (public goods, externalities, interest groups), international institutions and agreements, and the relationship between climate change and economic growth, trade, political system (democracy), and conflict.

Language: English

Credits: 3 SWS / 4.5 ECTS

Prerequisites: None

Readings: The main source of material for this course can be found in several book chapters and journal articles. These readings will be available at the IIIAS website.

Evaluation: written exam

Note: registration in KSL required

Lectures: Wednesday, 10:15-12:00 h, A222 UniS

Start: March 1, 2017

1st exam: May 31, 2017, 10.15 - 12 h, A222 UniS

2nd exam: September 13, 2017, 10.15 - 12 h, A222 UniS

### **Learning outcome**

1. Students know the main concepts and perspectives explaining the behavior of states with regard to the prospects for international cooperation in the climate change regime as well as the main arguments pertaining to the relationship between climate change and economic growth, trade and political violence, and are able to use them to explain actual developments.
2. Students know the relevant empirical evidence and are able to interpret them.
3. Students are able to discuss current climate change issues.

### **Curriculum accountability**

This course can also be attended by master and PhD students of the Graduate School of Climate Sciences.

### **Recognition as optional course**

Yes

## IPW - Seminar: Persönlichkeit und Politik

<b>Stammnummer</b>	103012
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Persönlichkeit und Politik
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Markus Freitag
<b>Durchführungen</b>	Donnerstag, 02.03.2017 – 01.06.2017, 14:00 – 16:00, wöchentlich Seminarraum B 306, Institutsgebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	Sind die Linken eigentlich die Netten? In diesem Masterseminar werden neben dieser Frage weitere Zusammenhänge zwischen Charaktereigenschaften und politischen Präferenzen, Einstellungen und Handlungen erörtert. Dabei werden zunächst grundlegende Einsichten der differentiellen Psychologie zu den fünf zentralen Persönlichkeitsdimensionen (Verträglichkeit, Gewissenhaftigkeit, Offenheit für Erfahrungen, Extraversion und Neurotizismus) mit Erkenntnissen der politikwissenschaftlichen Wahl- und Einstellungsforschung verknüpft. In einem zweiten Teil erörtern die Teilnehmerinnen und Teilnehmer jeweils einzeln eigene Fragestellungen zum Thema und entwickeln ein eigenständiges Forschungsdesign unter Anwendung statistisch-quantitativer Methoden. Die Veranstaltung startet am 2.März 2017.
<b>Learning outcome</b>	Teilnehmer dieser Veranstaltung erhalten einen Einblick in die neuesten Entwicklungen zur politikwissenschaftlichen Einstellungs- und Verhaltensforschung und üben das eigenständige Verfassen von Forschungspapieren im Bereich der quantitativ ausgerichteten politischen Soziologie ein.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Abgeschlossenes BA-Studium, Gute Kenntnisse der quantitativen Methoden der empirischen Sozialforschung
<b>Leistungskontrolle</b>	Aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Arbeit
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	- Master Politikwissenschaft - Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Master Soziologie - Master Political, Legal, and Economic Philosophy
<b>Themenbereich gemäss Studienplan</b>	Master in Politikwissenschaft - Das politische System der Schweiz - Politische Soziologie - Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Schweizerische Politik (Art. 9.2) - Politische Soziologie (Art. 9.3)
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2017 via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 1. April - 15. Mai 2017 via KSL

## **RW – Vorlesung: Rechtsphilosophie, -theorie und -soziologie für Fortgeschrittene (Politische Philosophie)**

<b>Stamnummer</b>	5079
<b>ECTS-Punkte</b>	5
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Rechtswissenschaft
<b>Titel</b>	Rechtsphilosophie, -theorie und -soziologie für Fortgeschrittene (Politische Philosophie)
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Axel Tschentscher
<b>Durchführungen</b>	Montag, 20.02.2017 – 29.05.2017, 14:15 – 16:00, wöchentlich Seminarraum A024, UniS

### **Beschreibung**

Die Veranstaltung ist ein Lektürekurs zu Rechtsphilosophien der jüngsten Vergangenheit und der Gegenwart. Anders als in der überblicksartigen Einführung stehen hier die ungekürzten Originaltexte im Vordergrund. Die Studierenden sollen einerseits mit den inhaltlichen Details und dem Gang der Argumentation, andererseits aber auch mit den besonderen Stilunterschieden der Rechtsphilosophen vertraut werden. Der Lektürekurs kann auch dazu dienen, den Zugang zu einer eigenen Philosophie zu entdecken. Im Idealfall stellt er eine Anregung zu lebenslangem Weiterlesen dar.

Der Besuch einer Einführungsvorlesung zur Rechtsphilosophie, insbesondere der Vorlesung Theoretische Grundlagen II: Rechtsphilosophie, Rechtstheorie, Rechtssoziologie, ist nicht vorausgesetzt.

### **Learning outcome**

Vertrautheit mit den Grundzügen verschiedener Rechtsphilosophien der Gegenwart.

### **An freie Leistungen anrechenbar**

Ja

## **RW – Seminar: Völkerrecht**

<b>Stammnummer</b>	10025
<b>ECTS-Punkte</b>	10
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Rechtswissenschaft
<b>Titel</b>	Völkerrecht
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Jörg Künzli
<b>Durchführungen</b>	Montag, 20.02.2017 – 29.05.2017, 08:15 – 10:00, wöchentlich Dienstag, 21.02.2017 – 30.05.2017, 08:15 – 10:00, wöchentlich Plenarraum 120, Hauptgebäude H4

<b>Learning outcome</b>	Die Studierenden - kennen die Grundzüge des „allgemeinen Teils“ des Völkerrechts, - d.h. sie können die Entstehung, die Rechtssubjekte und die Durchsetzung des internationalen Rechts im Detail erläutern; - können das Verhältnis zwischen Bundesrecht und Völkerrecht und die Umsetzung des Völkerrechts in der Schweiz aufzeigen; - sind fähig, komplexere völkerrechtliche Sachverhalte unter Beizug von Urteilen etc. in der Originalsprache zu beurteilen
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja

## IZFG – Seminar: Die Politik der Fortpflanzung. Gesundheit, Bevölkerung, Geschlecht

<b>Stammnummer</b>	430828
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Gender Studies
<b>Titel</b>	Die Politik der Fortpflanzung. Gesundheit, Bevölkerung, Geschlecht
<b>Dozent</b>	Franziska Schutzbach
<b>Durchführungen</b>	Montag, 20.02.2017 – 29.05.2017, 14:15 – 16:15, wöchentlich Vereinsweg 23, Seminarraum 013

<b>Beschreibung</b>	<p>In diesem Kurs erarbeiten wir – aufbauend auf den Grundlagen der Gender Studies – einen kritischen Blick auf die historische und aktuelle internationale Politik der Fortpflanzung. Am Beispiel internationaler Organisationen wie der WHO und der UNO sowie deren Programmatiken zur "Reproduktiven Gesundheit und Rechten" loten wir aus, auf welche Weise derzeit Fertilität, Schwangerschaft und Geburt – sowohl als soziale als auch biologische Prozesse – machtförmig reguliert werden. Neben der Auslotung unterschiedlicher theoretischer Herangehensweisen – zum Beispiel biopolitische, postkoloniale oder feministische – lesen wir Texte zur Geschichte der Verhütungspolitik sowie zu Schwangerschaftsabbruch und Reproduktionstechnologien. Wir berücksichtigen dabei auch aktuelle Debatten über das „Egg freezing“ (Einfrieren von Eizellen), Leihmutterchaft und Präimplantationsdiagnostik.</p> <p>Nicht zuletzt geht es darum, ‚biologische Reproduktion‘ wieder verstärkt zum Gegenstand queer_feministischer, gesellschaftstheoretischer Betrachtung zu machen. Zentral sind dabei auch inter- und transdisziplinäre Perspektiven und die Frage, auf welche Weise die erlangten Erkenntnisse Eingang in politische Forderungen finden können.</p>
<b>Zielgruppe</b>	Obligatorischer Praxiskurs Master Minor Gender Studies sowie Master Minor Gender and Religion; freie Leistung fortgeschrittene BA- und MA-Studierende; Studierende Gender Studies BeNeFri
<b>Learning outcome</b>	"Die Studierenden setzen sich mit Grundlagentexten der feministischen Theorie und Geschlechtertheorie zum Thema der Generativität (Fortpflanzung) auseinander und stellen ihre Erkenntnisse in den Sitzungen zur Diskussion. Sie lernen, die Relevanz von Geschlecht als strukturierende Dimension von Gesellschaft zu verstehen sowie die Geschlechterperspektive mit anderen Perspektiven (postkoloniale, materialistische, disability studies usw.) intersektional zu verbinden."
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja

## **ABS – Seminar: Möglichkeiten und Grenzen der Bildungsstatistik - eine Einführung in die Survival- und Ereignisanalyse**

<b>Stamnummer</b>	3314
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Erziehungswissenschaft
<b>Titel</b>	Seminar ABS: Möglichkeiten und Grenzen der Bildungsstatistik - eine Einführung in die Survival- und Ereignisanalyse
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Rolf Becker
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 22.02.2017 – 31.05.2017, 10:00 – 12:00, wöchentlich Seminarraum B 201, Institutsgebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	<p>Sinn und Zweck von Bildungsstatistiken liegen darin, diese für die Beantwortung bildungssoziologischer Fragestellungen zu nutzen. In den letzten Jahren hat hierbei die Analyse von Längsschnittdaten im Allgemeinen und von ereignisorientierten Verlaufsdaten zugenommen. Verfügbarkeit von entsprechenden Individualdaten und leistungsstarke Statistiksoftware haben diese Entwicklung forciert. Im Seminar werden statistische und methodische Probleme der Survival- und Ereignisanalyse anhand konkreter Übungsbeispiele und Studien der empirischen Bildungsforschung behandelt. Hierfür wird das Lehrbuch von Blossfeld, Golsch und Rohwer (2007: Event History Analysis with Stata) zugrunde gelegt. Die Kapitel werden sukzessive anhand von Beispieldatensätzen durchgearbeitet. Grundkenntnisse in Stata werden erwartet.</p> <p>Basisliteratur:</p> <p>a) Blossfeld, Hans-Peter / Golsch, Katrin / Rohwer, Götz (2007): Techniques of event history modeling using Stata. New approaches to causal analysis. Mahwah (NJ): Erlbaum.</p> <p>b) Blossfeld, Hans-Peter, Alfred Hamerle und Karl Ulrich Mayer, 1986: Ereignisanalyse. Statistische Theorie und Anwendung in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Frankfurt am Main: Campus.</p> <p>c) Mario Cleves, William W. Gould, and Yulia V. Marchenko, 2016: An Introduction to Survival Analysis Using Stata. Stata press.</p> <p>d) Sophia Rabe-Hesketh and Anders Skrondal, 2012: Multilevel and Longitudinal Modeling Using Stata, Third Edition (Volume I: Continuous Responses; Volume II: Categorical Responses, Counts, and Survival). Stata Press.</p>
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	Der Leistungsnachweis wird anhand eigener Analysen in einer schriftlichen Seminararbeit erbracht.
<b>Zielgruppe</b>	Master (Major und Minor)
<b>Learning outcome</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1) Kompetenz in der Nutzung von Bildungsstatistiken</li> <li>2) Fähigkeiten zur Bewertung und zum Vergleich verschiedener sozialwissenschaftlicher Datenquellen</li> <li>3) Überblick über Längsschnittdatensätze der soziologischen Bildungsforschung</li> <li>4) Grundlegende Kenntnisse in Survival- und Ereignisanalyse</li> </ol>
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein

## Psychologie – Vorlesung: Soziale Interaktion

<b>Stammnummer</b>	7822
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Psychologie
<b>Titel</b>	Soziale Interaktion
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Daria Knoch
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 01.03.2017 – 31.05.2017, 14:15 – 16:00, wöchentlich Hörsaal 102, Hörsaalgebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	Die Vorlesung bietet eine vertiefte Auseinandersetzung mit Theorien, Modellen und aktuellen Forschungsergebnissen im Themengebiet soziale Interaktion. Schwerpunkte bilden die Themenfelder soziale Dilemmata, Intergruppenverhalten, Gruppenleistung, prosoziales und antisoziales Verhalten und Durchsetzung und Einhaltung sozialer Normen. Besonderes Gewicht liegt auch auf der Frage nach der Entstehung von Kooperation und strategischem Verhalten, dem Bestrafungsverhalten und dem Einfluss der tatsächlichen oder vorgestellten Anwesenheit anderer auf das Entscheidungsverhalten im sozialen Kontext.
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	Abschlussklausur zur Erlangung der 3 Ects  Die Prüfung findet am 14.06.2017 von 10 - 11 h statt. Raum: 001 / Fab6
<b>Zielgruppe</b>	Masterstudierende ab 1. Semester
<b>Learning outcome</b>	Die Studierenden kennen und verstehen die zentrale Begriffe, Theorien und Ansätze im Themenbereich Soziale Interaktion.
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja

## **GIUB – Lecture: Sustainable Regional Development**

<b>Root number</b>	10908
<b>ECTS</b>	3
<b>Type of course</b>	Lecture
<b>Allocation to subject</b>	Geography
<b>Title</b>	Sustainable Regional Development
<b>Lecturer</b>	Prof. Dr. Urs Martin Wiesmann Prof. Dr. Stephan Rist Dr. Sabin Bieri
<b>Schedule</b>	Friday, 24.02.2017 – 02.06.2017, 14:15 – 16:00, weekly Hörsaal 001, Geographie GIUB

<b>Learning outcome</b>	(1) In-depth insights into concepts of sustainable development and global change, as well as their operational and methodological implications. (2) Resulting concepts of space and scale and their relation to system, target and transformation knowledge for sustainable development. (3) The necessity of an actor-oriented perspective and its operationalization in heuristic models based on action-theory, as well as their specification for particular actors categories and relation to transversal issues (e.g. gender, poverty, community). (4) Relation between the elaborated theoretical basis and concrete development research and support in concrete cases from three continents.
<b>Recognition as optional course</b>	Yes